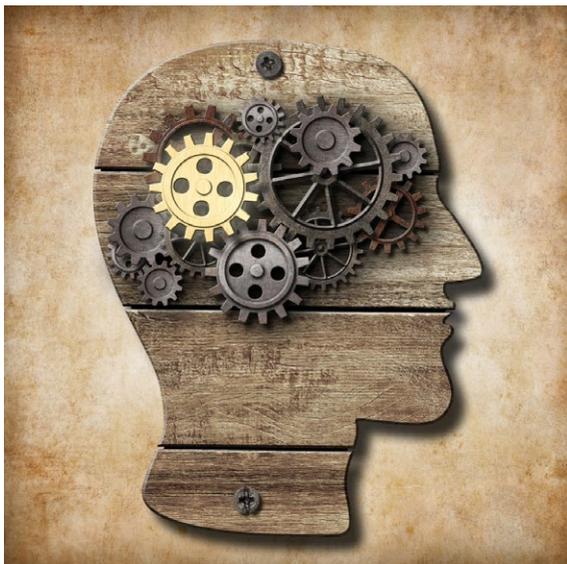


Schwerpunktfach PPP Psychologie – Pädagogik – Philosophie

Das Schwerpunktfach PPP will den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Fragen des menschlichen Lebens, Zusammenlebens und Erkennens erschliessen. Aus der jeweiligen Perspektive der drei Fachbereiche werden Themen bearbeitet, welche zentrale Fragen nach der Existenz, der Identität, nach dem Zusammenleben in der Gesellschaft und den Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis aufgreifen. Der Unterricht in PPP soll ein vertieftes Verständnis für das eigene und fremde Erleben und Verhalten wecken sowie die Kritikfähigkeit und Toleranz den Mitmenschen und ihren Weltanschauungen gegenüber fördern. Das Schwerpunktfach PPP wählt, wer gerne über Erkenntnis- und Sinnfragen sowie soziale Probleme nachdenkt und bereit ist, Normen, Werte und typische menschliche Verhaltensmuster zu hinterfragen und darüber zu diskutieren.

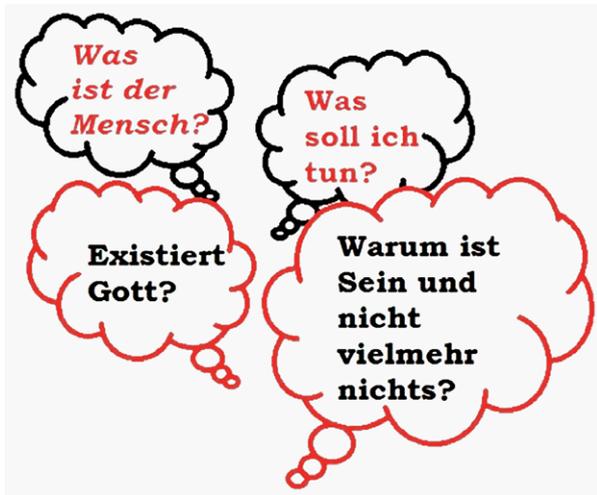


In der **Psychologie** erforschen wir das seelische Erleben und Verhalten des Menschen und entdecken dabei immer wieder Erstaunliches. Wie kommt es zum Beispiel dazu, dass wir weisse Linien sehen, die gar nicht vorhanden sind? Oder dass wir bei einer Auseinandersetzung immer wieder in die gleiche Falle tappen? Mit Hilfe von Theorien, Modellen und eigenen kleinen Untersuchungen versuchen wir, solche Phänomene zu erklären und zu verstehen.



Erzieh mich doch, erzieh mich doch

In der **Pädagogik** geht es um die Tatsache, dass Menschen zuerst Kinder sind, bevor sie zu mündigen Erwachsenen werden. Wir sind also Wesen, die erzogen werden können und müssen. Doch wie? Darüber gehen und gingen die Meinungen schon immer auseinander. Wir befassen uns in diesem Teilfach mit Erziehungsvorstellungen von heute und früher sowie den Einflüssen, welche auf den Erziehungsprozess wirken.



Was soll ich tun? Was kann ich wissen? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? Das Hauptanliegen der **Philosophie** besteht gemäss Immanuel Kant in der Beantwortung dieser vier Fragen. Im Fach Philosophie reisen wir von der griechischen Antike bis in unsere moderne Zeit. Unterwegs begegnen wir vielen grossen abendländischen Denkerinnen und Denkern, deren Vorstellungen und Ideen wir zu verstehen und kritisieren versuchen. Das Schreiben eigener Texte und das gemeinsame Diskutieren ermöglichen uns zudem, Gedanken zu klären, Begriffe zu definieren und logisch zu argumentieren.